

Neuer Veranstaltungsort – neue Rekordbeteiligung...

...so etwa könnte die Überschrift für einen Bericht über die letzte Mitgliederversammlung unserer Genossenschaft lauten, die am 20. Mai 2015 erstmals im Bruno-saal in Köln-Klettenberg stattgefunden hat.

176 Mitglieder folgten der Einladung zur Versammlung (121 Mitglieder hatten sich durch Vollmacht an dieser Versammlung vertreten lassen), die in diesem Jahr erstmals von unserer neuen Aufsichtsratsvorsitzenden Frau Dagmar Heikaus geleitet wurde. In ihrer Begrüßung wies sie unter anderem nochmals auf die Aufgaben des Aufsichtsrates als „gesetzliche Überwachungsinstanz“ des Vorstandes hin.

Diese Aufgabe muss der Aufsichtsrat im Interesse aller Mitglieder und nicht nur im Interesse der Mitglieder einer Siedlung, einer Straße oder eines Hauses wahrnehmen. Dabei ist die Ausübung dieser ehrenamtlichen Tätigkeit vom Leitgedanken der Gründer unserer Genossenschaft geprägt:

Die Mitglieder der Genossenschaft mit gutem, sicherem und bezahlbarem Wohnraum zu versorgen und diesen zu erhalten.

Diese Aufgabe ist um so wichtiger, als sich die Wohnungssituation in Köln stetig verschärft. Hierbei ist ausschlaggebend, dass für den Grundstein als Genossenschaft eine Wohnung kein Spekulationsobjekt für höchstmögliche Gewinnerzielung ist. Vielmehr fließen Überschüsse aus der Geschäftstätigkeit in den Erhalt und die Modernisierung der Wohnungen, damit diese auch für die künftigen Generationen von Mietern attraktiv sind. Die Aufsichtsratsvorsitzende machte deutlich, dass die Genossenschaft Grundstein auf einem guten und richtigen Weg sei.

Vor der Vorlage des Tätigkeitsberichtes und den weiteren Beratungen der Tagesordnung würdigte Frau Heikaus die im Jahre 2014 verstorbenen, namentlich genannten Genossenschaftsmitglieder.



Anschließend legte das geschäftsführende Vorstandsmitglied, Herr Joseph Bündgens, der Versammlung den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2014 mit den entsprechenden Ergänzungen vor. Nach Einstellung von 73 TEUR in die gesetzliche Rücklage sowie 572 TEUR in die Bauerneuerungsrücklage konnte die Genossenschaft einen Bilanzgewinn in Höhe von rund 76 TEUR ausweisen. Es ist ein kontinuierlicher Zuwachs der Vermögens- und Kapitalverhältnisse festzustellen und die Eigenkapitalquote ist mit rund 39 Prozent nach wie vor hoch.

Im Rahmen seines Berichtes erläuterte er der Versammlung nochmals das Konzept von Vorstand und Aufsichtsrat für unsere Wohnsiedlung Mannsfelder Straße mit den Gründerhäusern aus den 20er Jahren, das frühestens ab dem Jahre 2020 umgesetzt wird.

Die gesetzliche Prüfung nach dem Genossenschaftsgesetz für das Geschäftsjahr 2013 wurde vom Verband der Wohnungswirtschaft Rheinland-Westfalen ohne Beanstandungen durchgeführt und das entsprechende Testat erteilt.

Durch Handzeichen wurden sodann von der Mitgliederversammlung in einer gebündelten Abstimmung

- a) der Lagebericht des Vorstandes
- b) der Bericht des Aufsichtsrates
- c) der Bericht über die gesetzliche Prüfung vom 30.10. 2014

einstimmig - bei zwei Enthaltungen - zur Kenntnis genommen.

Nach der Billigung der vorgelegten Berichte beschloss die Mitgliederversammlung bei einer Enthaltung, der vorgeschlagenen Gewinnverteilung zuzustimmen und vom

Bilanzgewinn 2014 eine Dividende von 4 % in Höhe von 73.302,80 EURO auszahlen und den verbleibenden Betrag der freien Rücklage zuzuführen. Vorstand und Aufsichtsrat wurden anschließend Entlastung erteilt.

Turnusgemäß schieden die Aufsichtsratsmitglieder Dagmar Heikaus sowie Mario Henke aus und stellten sich zur Wiederwahl. Aus der Versammlung stellte sich Herr Schneemann zur Wahl.

Nachdem die Kandidaten Gelegenheit hatten, sich persönlich den anwesenden Mitgliedern vorzustellen, wurden in geheimer Wahl die zur Wiederwahl stehenden Kandidaten in den Aufsichtsrat gewählt.

Nachdem im Rahmen der geschäftlichen Mitteilungen die für 2015 geplanten bau-



lichen Maßnahmen von Herrn Bündgens vorgestellt wurden, bedankte er sich bei allen teilnehmenden Mitgliedern für ihr Interesse am Geschehen der Genossenschaft und ihre Teilnahme an dieser Mitgliederversammlung.

Volkhovener Weg: Sanierung geht weiter



Volkhovener Weg 61-65

Wir konnten die Baumaßnahmen an unseren Häusern im Volkhovener Weg fortsetzen; u.a. mit dem

- Einbau von neuen Fenstern
- Sanierung der Balkone
- Sanierung der Fassade mit einem neuen Wärmedämmsystemputz
- Erweiterung der Rundfunk- und Fernsehversorgung durch ein neues Hausverteilnetz von NetCologne (Vollsternverkabelung)

Die Arbeiten werden planmäßig im August/September mit der Wiederherstellung der Außenanlagen fertiggestellt. Daneben werden wir auf dem benachbarten Grundstück zusätzlich noch sieben Garagen errichten, die voraussichtlich Ende des Jahres fertiggestellt werden.

Wir bedanken uns bei dieser Gelegenheit bei den Mieterinnen und Mietern für das Verständnis für die unvermeidlichen Lärmbelastigungen und Beeinträchtigungen während der Bauzeit.



Im Hof laden die sanierten Balkone zum Bepflanzen ein.

Wohnnetzwerk Lauschiges Plätzchen

Seit dem Jahr 2013 trifft sich eine kleine Gruppe aus 35 grundsätzlich interessierten Mietern der Häuser in der Ranke- und Raumerstraße unter dem Namen „Wohnnetzwerk“, relativ regelmäßig einmal im Monat an unterschiedlichen Orten, um sich kennen zu lernen und um sich bei Bedarf gegenseitig zu unterstützen.

Im vergangenen Herbst kamen wir auf die Idee, uns für unsere Treffen im Sommer ein Plätzchen in einem der sonnigen Vorgärten einzurichten. Wir trugen unsere Bitte der Genossenschaft vor, die uns anbot, statt eines Vorgartens den großen Innenhof für unsere Treffen zu nutzen. Unser Einwand, der Innenhof sei uns zu groß und daher ungemütlich, wurde damit gekontert, dass das mit geringen Mitteln eventuell ja zu ändern sei.

Ideen für ein sprichwörtliches „Wolkenkuckucksheim“ gab es viele. Um näher am Boden der Tatsachen zu bleiben, baten wir daher um Unterstützung für etwas „Machbares“ bei der WDR-Gartenzeit. Das Team war sofort bereit, uns mit ihrem Gartenexperten, Herrn Rüdiger Ramme, zur Seite zu stehen.

Schnell war ein gemeinsamer Termin mit der Genossenschaft, vertreten durch Herrn



Bündgens und Herrn Mochner, dem Team der WDR-Gartenzeit mit Herrn Ramme und uns – dem Wohnnetzwerk – gefunden, an dem wir unsere Wünsche für ein „lauschigeres Plätzchen“ im Hof äußern konnten. Herr Ramme wurde von Herrn Bündgens umfassend über die Gegebenheiten unseres Innenhofes und der darunter liegenden Tiefgarage informiert. Dadurch war Herr Ramme in der Lage, drei brauchbare Vorschläge für eine machbare kleine Gestal-

Zwerg Ranke-/Raumerstraße: Tzchen mit Henri und WDR angelegt



Gruppenbild mit Fachmann: Gärtnermeister Ramme (in Grün) berät.

tungsänderung um die vorhandenen Sitzbänke im Hof vorzulegen.

Wir entschieden uns für die Heckenlösung. Der dazugehörige Kostenvoranschlag hielt sich in Grenzen. Die Materialkosten wurden von der Genossenschaft übernommen. Die Arbeitsleistung wollten wir selbstverständlich gerne selbst erbringen. Am Donnerstag, den 16. April sollte es gegen 10:30 Uhr losgehen. Meine Zweifel, ob denn jetzt unser sogenannter „Harter Kern“ vollzählig antritt, erwiesen sich als unbegründet: gegen 11:00 Uhr versam-

meiner „Mitgärtner“, ganz herzlich bei der Genossenschaft und Herrn Bündgens für die großartige Unterstützung zu bedanken! Dank der Mithilfe von Henri (eineinhalb Jahre), waren wir um 14:00 Uhr mit unserer Arbeit schon zwei Stunden vor dem kalkulierten Ende gegen 16:00 Uhr fertig und konnten locker mit einem Gläschen Sekt auf unser gemeinsames Werk anstoßen. (Natürlich ohne Henri!)

Unsere Arbeit wurde vom WDR in einen kleinen Film verarbeitet und schon am folgenden Dienstag in der Lokalzeit ausge-



Es wurde gebuddelt und gedreht

melte sich bei strahlendem Sonnenschein eine ebenso schlagkräftige wie lustige Gärtnertruppe.

Zu unserer Freude wurden wir tatkräftig von der Genossenschaft mit Gartengeräten, Getränken und einem Imbiss unterstützt – den wir unter einem von der Genossenschaft in weiser Voraussicht bereitgestellten Sonnenschutz genossen.

Ich möchte diesen Artikel dazu benutzen, mich ganz ausdrücklich, auch im Namen



Henri auf dem Weg zur Arbeit

strahlt. Dieser Beitrag gab den großen Spaß, den wir alle bei der gemeinsamen Arbeit hatten, sehr gut wieder.

Dem Anschein nach hat sich unsere kleine Umgestaltung bezahlt gemacht, denn die Bänke werden nun auch schon hin und wieder mal genutzt.

Das Wässern der Pflanzen und die Pflege obliegt uns und wird reihum unproblematisch erledigt.
Ursula Peters

Rauchwarnmelder werden installiert



Wie bereits auf der letzten Mitgliederversammlung angekündigt, werden wir noch in diesem Jahr beginnen, unsere Wohnungen mit Rauchwarnmeldern auszustatten.

Wir haben uns für Funk-Rauchwarnmelder entschieden, die die Prüfung der Funktionsfähigkeit auch ohne Betreten der Wohnung ermöglichen.

Über den genauen Zeitpunkt des Einbaus in Ihren Wohnungen werden wir Sie rechtzeitig informieren.



Buntes Paradies Balkonien

Viele unserer Mieter haben Freude daran, ihren Balkon mit den ersten warmen Sonnenstrahlen im Jahr zu bepflanzen und zu dekorieren.

Auch in diesem Jahr suchen wir wieder die am schönsten gestalteten Balkone aus und küren sie mit einem Preis.

Wenn Sie teilnehmen möchten, senden Sie uns einfach ein Foto – gerne auch mehrere – von ihrem Balkon aus diesem Jahr. Begutachtet werden die Verschönerungen wie gehabt von einigen „sachkundigen Laien“ aus den Reihen des Aufsichtsrates.



Liefen meilenweit für einen guten Zweck:
Stolze Grundsteiner...



...und einer fuhr seine „Tour de Cologne“: Ari gut behelmt und gut gelaunt.

Laufen für das Gemeinschaftsgefühl und einen guten Zweck ...

Im Mai beteiligten und unterstützen 10 Mitglieder der Grundstein aktiv den 5. Kölner Leselauf. Unter dem Motto Run&Ride for Reading wird Geld von Sponsoren und Läufern/innen für die Gründung neuer Leseklubs für benachteiligte Kinder in Kölner Grund- und Hauptschulen gesammelt. Mit guter Laune und bei strahlendem Sonnenschein liefen die Grundsteiner die 5 km

oder 10 km Strecke in und um das Rhein Energie Stadion. Unser jüngster Sportler Ari und seine Mutter Denise radelten ein Teilstück der Fahrradrundfahrt vom Stadion bis zum Kölner Dom unter Begleitung einer Motorrad-Staffel der Polizei. Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen für die Teilnahme und Unterstützung. Nächstes Jahr sind wir wieder dabei... F.E.

Regelmäßig zur Grillsaison: Unser Appell an gute Nachbarschaft!

Bitte grillen Sie so, dass es Ihnen schmeckt und Ihre Nachbarn nicht unnötig durch Qualm belästigt werden. Danke!



Faire Mieten – sicher – innovativ
Die Wohnungsbaugenossenschaften.
Finde dein Zuhause.

Wohnungsbaugenossenschaft Köln
Rheinenergie Stadion, 50935 Köln
Tel. (02 21) 94 36 58-0 Fax (02 21) 94 36 58-88
www.dergrundstein.de



Veedels-Cup 2015

Seit 9 Jahren wird das Jugend-Fußballturnier „Veedels-Cup“, eine Initiative der „Wohnungsbaugenossenschaften Köln und Umgebung“, ausgetragen. In diesem Jahr findet er **zum 10. Mal am 03. Oktober 2015** auf der Platzanlage des SC Köln-West statt. **Anmeldung und Information unter www.veedels-cup.de**

Foto: Helmut Püllmanns